

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbs Procken**

**Calvin, Jean**

**Christlingen [i.e. Straßburg], 1601**

Von S. Anthonio

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

## Von S. Anthonio.

**L**Ben diese gedancken sind auch ein vrsach gewesen / daß des Anthonij Heylighum sehr gemehret ist worden. Denn dieweil er zornig vnd schädlich ist ( wie sie von im sagen ) vnd die jenigen / vber welche er zornig wirdt / auch zornig machet / ist er ein vrsach vnd machet / daß man sich vber auß hefftig vor ihm fürcht vnd entsetzt.

Auß solcher Forcht ist darnach dieser Aberglaube entsprungen / welcher das zurichtet / daß man sich nach seinem Körper hart sehnet / allein vmb deß genieß vnd gewinß willen. Drumb hat sich der Arelatenser Statt / viel vnd oft gezancket mit den Anthoniern zu Wien. Es hat aber leztlich mit ihnen ein solch ende gewonnen / wie solche sachen pflegen zu gewinnen / das ist / es ist alles mit ihnen verwirret blieben. Dann wenn der rechte grund vnd die warheit solte offenbarer werden / so würde es an tag kommen / daß keine Part vnter ihnen / rechte sache hette.

Zu denselben Körpern / kompt auch das Knie dazu / welches die Augustinianer im Schweizer land haben wölen. Item viel andere Partickel von seinen Gliedmassen / so zu Burgen / Matiscona / Diviona / Catalumno / Duronto / Besontio noch vbrig sein / die andern alle außgeschlossen / so die Landfahrer mit sich im Lande / hin vnd wieder vmbführen / derer dann nicht ein geringe anzahl ist.

Siehe nun zu / wie das so einen grossen nutz vñ frommen stiftte / wenn man in einem solchen geschrey ist / daß man andern schade thun könne. Den sonst hette der gute Heilige /



Heylige / in seinem Grabe oder irgend in einem winckel / veracht ligen müssen.

### Von der heyligen Petronella/ S. Peters Tochter.

**D**er heyligen Petronella S. Peters Tochter / hette ich schier vergessen / welche einen ganzen Leib zu Rom / inn der Kirchen / die ihrem Vater ist gestiftet / hat ligen. Darnach haben sie etlich Heylighumb von ihr inn sonderheit zu S. Barbarn auffgehoben. Gleichwol nichts desto weniger / hat sie noch einen andern Leib / hey den Cœnomanern in einem Dominicaner Kloster / welcher daselbst in sonderlichen ehren wird gehalten / vnd das geschicht vmb der vrsach willen / daß sie die Menschen von den Fiebern erlöset.

### Von der heyligen Susannen Cörper.

**D**erweil sehr viel heyliger Weiber gewesen sein / die da Susannen sind genennet worden / So kan ich noch nicht erfahren / was für eine Susannen sie meinen / ob sie auß einer Susannen Leib / zwen haben wöllen machen.

Ein Cörper von der Susannen / soll zu Rom sein / in der Kirchen / so ihr gestiftet ist. Ein ander zu Colossa.

### Von der Heiligen Helena.

**D**er armen Helena ist es nicht so wol vnd glücklich gangen. Denn vber den Leib / welchen die Benediger habe / hat sie zu vberfluß noch nichts mehr erobert / deñ den andern Keyff / welcher zu Eöln in des Verionis Kirchen wird gewiesen. Von